

Niederschrift SA/024/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 09.09.2009

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU Ratsmitglied

Mitglieder:

Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Joachim Siegler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Dieter Simon	CDU	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für Frau Sabrina Alves Mota
Frau Ellen Knoop	SPD	Vertretung für Herrn André Schaper
Herr Manfred Kraft	Familienbeirat	Vertretung für Frau Claudia Banholzer
Herr Suat Özcan	Integrationsrat	Vertretung für Herrn Wilhelm Hoffmann
Herr Jürgen Roscher	SPD	Vertretung für Frau Tanja Stolzenberger

beratende Mitglieder:

Frau Regina Allgaier	Beirat für Menschen mit Behinderung	Sachkundige Bürgerin
Herr Stefan Buse	Geistlicher der ev. Kirche	
Herr Gerd Ständer	Geistlicher der kath. Kirche	

Gäste:

Herr Tasso Eichel	Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz
-------------------	--

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Otto Reeker	Produktverantwortlicher Schulen
Frau Sabine Völkel	Schriftführerin

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung am 22.04.2009

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 22.04.2009 gefassten Beschlüsse

Frau Ehrenberg berichtet zu TOP 8, Raumprogramm für den Erweiterungsbau der Fürstenberg-Realschule, dass dieser Punkt in der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und Schulausschusses am 22.04.2009 behandelt worden sei. Das Raumprogramm solle entsprechend des Schulausschussbeschlusses realisiert werden.

Die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse wurden ausgeführt.

3. Informationen

3.1. - Umwandlung von Rheiner Halbtagsgymnasien in Ganztagsgymnasien

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Es hat am 12.08.09 ein Gespräch in der Verwaltung mit den Schulleitern der drei Rheiner Gymnasien zur Umwandlung in Ganztagsgymnasien stattgefunden.

Über die Umwandlung des Kopernikus-Gymnasiums in eine Ganztagschule wird in der heutigen Schulausschusssitzung unter dem Tagesordnungspunkt 4 beraten. Näheres ergibt sich aus der Vorlage.

Das Emsland-Gymnasium und das Gymnasium Dionysianum werden in den nächsten Wochen in ihren Schulkonferenzen noch einmal darüber beraten, ob ihre Gymnasien zum 01.08.2010 ebenfalls in Ganztagschulen umgewandelt werden sollen. Bisher liegen von diesen Schulkonferenzen keine positiven Beschlüsse zur Umwandlung vor.

Landesweit stehen derzeit noch 5 freie Plätze für Schulen zur Verfügung, die im Rahmen der Ganztagsoffensive des Landes in Ganztagschulen umgewandelt werden möchten. Damit evtl. positive Beschlüsse der Schulkonferenzen des Gymnasiums Dionysianum und des Emsland-Gymnasiums und nachfolgende Schulausschuss- und Ratsbeschlüsse der Stadt Rheine nicht zu spät kommen,

wurde beim Land ein freier Platz für das Gymnasium Dionysianum, Emsland-Gymnasium sowie für das Kopernikus-Gymnasium reserviert.

Falls die Schulkonferenzen beider Gymnasien die Umwandlung zur Ganztagschule beschließen, müssen Schulausschuss und Rat entscheiden, welche Schule dem Land zur Umwandlung in eine Ganztagschule vorgeschlagen werden und welche Schule Halbtagschule bleiben soll. – Ein Halbtagsgymnasium muss am Ort bestehen bleiben.“

3.2. – Schuljubiläum Gymnasium Dionysianum

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Das Gymnasium Dionysianum feiert am Freitag, 25.09., sein 350-jähriges Schuljubiläum.

Um 9.00 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Dionys statt. Um 10.30 Uhr schließt sich der Festakt in der Stadthalle an.“

3.3. - Verabschiedung des Schulleiters der Annetteschule

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Der Schulleiter der Annetteschule, Herr Paul Vatheuer, wird am Montag, 28.09.09, im Rahmen einer Feierstunde in der Annetteschule in den Ruhestand verabschiedet.“

3.4. - Amtseinführung der neuen Schulleiterin der Johannesschule Eschendorf

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Die neue Schulleiterin der Johannesschule Eschendorf, Frau Britta Tuma-Sievers, wird am Mittwoch, 30.09., im Rahmen einer Feierstunde offiziell in ihr neues Amt eingeführt.“

3.5. - Fördermittel für die Euregio Gesamtschule

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Die Stadt Rheine hat für die Euregio Gesamtschule eine Zuwendung in Höhe von 37.071 € aus Restmitteln des IZBB-Programms (Investitionen Zukunft Bildung und Betreuung) erhalten. Aus diesem Programm wurden in den vergangenen Jahren Investitionsmaßnahmen für offene Ganztagsgrundschulen und Ganztags-hauptschulen bezuschusst.

Der bis zum 31.12.09 zu verausgabende Betrag wird u. a. für Beschaffungen in den Bereichen Physik, Chemie, Hauswirtschaft, Sport, Musik, Schülerbücherei, Theaterarbeitsgemeinschaften, genutzt.“

3.6. - Stellvertretende Schulleiterstelle am Kopernikus-Gymnasium

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Der bisherige stellvertretende Schulleiter des Kopernikus-Gymnasiums – Herr Hatmut Klein - geht am 31.01.2010 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Wiederbesetzung der Stelle soll zum 01.02.2010 erfolgen. Die Stelle ist ausgeschrieben.“

3.7. - Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Mit dem Kabinettsbeschluss vom 19. Mai 2009 ist die Weiterführung des Landesfonds Kein Kind ohne Mahlzeit auf der Grundlage der bisherigen Rechtsgrundlagen bis zum 31.07.2011 gebilligt worden.

Nr. 8 Satz 1 der Förderrichtlinien des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 08. August 2007 erhält somit folgende Fassung:
Diese Richtlinien treten mit Wirkung vom 01.08.2007 in Kraft und gelten längstens bis zum 31.07.2011.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage ist der Landesfonds von 12,7 Mio. € auf 15 Mio. € aufgestockt worden. Die Landesregierung wird also auch in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 Schüler aus finanziell bedürftigen Familien bei der Mittagsverpflegung in Ganztagschulen des Primarbereichs und der Sekundarstufe 1 auf der Basis der bisherigen Förderrichtlinien mit 1 € pro Mahlzeit unterstützen.“

3.8. - Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 20.06.09 an den Rat der Stadt Rheine zur Erweiterung des Gesamtschulangebots in Rheine

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen beantragt:

1. Der Rat der Stadt Rheine beschließt, zum Schuljahr 2010/11 für die Euregio Gesamtschule acht Züge zuzulassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die aus dieser Maßnahme resultierende Anmeldesituation organisatorisch zu gestalten.

Der Antrag wird wie folgt begründet:

Seit dem Jahr 2000 mussten an der Euregio Gesamtschule aufgrund der aktuell bestehenden Zugangsregelung insgesamt 878 Kinder, die dort angemeldet wurden, abgelehnt werden. Die Wahl der weiterführenden Schulform hat für Eltern und die Zukunft der Kinder große Bedeutung. Vor diesem Hintergrund ist den Betroffenen nach wie vor nicht zu vermitteln, dass sie entgegen ihrem begründeten Wunsch eine andere Schulform wählen müssen. Die Politik ist an dieser Stelle gefordert, dem Wunsch von Eltern und Kindern endlich Rechnung zu tragen. Das unter veränderten Bedingungen zu erwartende Wahlverhalten wird den Schulträger nicht vor unlösbare Aufgaben stellen. Betroffene Eltern und Kinder, auf die es

ja letztlich ankommt, werden ihrerseits die vorgeschlagenen Maßnahmen sehr begrüßen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Zentrum für angewandte Sozialforschung und Praxisberatung GmbH hat im August 2008 in einer ergänzenden Expertise zur Schulentwicklungsplanung Perspektiven der Gesamtschulentwicklung aufgezeigt. Darin wird auf S. 14 dargestellt, dass die Erweiterung des Gesamtschulangebots um zwei, maximal drei Eingangsklassen die kurzfristige Aufgabe / Zusammenlegung einer Hauptschule zur Folge hätte.

Schulausschuss und Rat müssen sich 2010 im Zusammenhang mit dem 6. Zug der Euregio Gesamtschule, für den aufgrund der zweijährigen Befristung nur 2009 und 2010 eine Eingangsklasse gebildet wird, entscheiden, ob die Euregio Gesamtschule ab dem Schuljahr 2011/12 nur wieder 5 Züge aufnehmen soll. Falls es 6 oder mehr Züge sein sollen, und die Euregio Gesamtschule vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung am Standort Ludwigstr. räumlich nicht erweitert wird (weitere Pavillons sollten sicherlich nicht aufgestellt werden), müssen Räume in einer der drei Hauptschulen genutzt werden. Dies könnte bedeuten, dass eine Hauptschule keine Eingangsklassen mehr bildet und an einem Hauptschulstandort Eingangsklassen der Gesamtschule gebildet werden.

Es ist aus Sicht der Verwaltung nicht möglich, entsprechend des Antrags Bündnis 90 Die Grünen **bereits zum Schuljahr 2010/11** für die Euregio Gesamtschule acht Züge zuzulassen, weil bereits im Februar 2010 nach vorheriger amtlicher Bekanntmachung im Januar 2010 das Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen stattfindet.

Bis zu diesem Zeitpunkt können sich der neue Schulausschuss und der neue Rat aber nicht abschließend mit dem Thema befassen. Nach dem Ratsbeschluss ist noch die Entscheidung des Landes einzuholen.

Die Entscheidung wird bis zum Anmeldetermin für die weiterführenden Schulen im Februar 2010 sicherlich nicht vorliegen. Beim Anmeldetermin muss aber Klarheit bestehen, wie viel Züge an der Gesamtschule eingerichtet werden und ob an einer Hauptschule noch Eingangsklassen gebildet werden.“

3.9. – Mensabau für die Elsa-Brändström-Realschule

Frau Ehrenberg erklärt, die Verwaltung habe in der letzten Sitzung des Schulausschusses zugesagt, bis zur heutigen Sitzung einen Kostenvergleich für die Aufstellung von Pavillons sowie für die Errichtung einer Mensa an der Elsa-Brändström-Realschule vorzulegen.

Diese habe leider bis zur heutigen Sitzung nicht abschließend fertig gestellt werden können.

Frau Ehrenberg bemerkt, es würden zunächst die im Schulausschuss beschlossenen Maßnahmen für Ganztagschulen, also die Baumaßnahmen Fürstenberg-Realschule, Don-Bosco-Schule und Kopernikus-Gymnasium, durchgeführt.

In einem weiteren Schritt solle dann über die Einrichtung von Mensen für Schulen, die als Halbtagsschulen geführt würden, beraten und entschieden werden.

3.10. – Erweiterungsbau für die Don-Bosco-Hauptschule

Es wird seitens des Ausschusses angemerkt, dass die Bon-Bosco-Hauptschule zum 01.08.2008 den Ganztagsbetrieb aufgenommen habe, aber bzgl. der Realisierung des Erweiterungsbaus einschließlich Mensa keine Fortschritte zu erkennen seien. Das Raumprogramm habe der Schulausschuss bereits in der Sitzung am 26.11.2008 beschlossen.

Der Schulausschuss beauftragt einstimmig die Verwaltung, den Baubeginn für die Errichtung der Mensa an der Don-Bosco-Schule voranzutreiben.

3.11. – Erweiterungsbau für die Fürstenberg-Realschule

Frau Ehrenberg informiert, dass die Fürstenbergrealschule mit beiliegendem Schreiben vom 08.09.2009 an die Dringlichkeit einer zügigen Umsetzung der baulichen Erweiterung für den zum 01.08.2009 aufgenommenen Ganztagsbetrieb hingewiesen hat. Der Schulausschuss habe das Raumprogramm am 22.04.2009 beschlossen.

Vom Fachbereich Planen und Bauen werde bis zur nächsten Schulausschusssitzung eine Standortanalyse für den Erweiterungsbau vorgelegt.

Dem Anliegen von Frau Wunder, wegen der ausstehenden Bauprojekten den Schulausschuss zu einer Sondersitzung zusammen kommen zu lassen, wird seitens des Schulausschusses nicht entsprochen. Dennoch appellieren alle Fraktionen an die Mitglieder des Bauausschusses, sich für die Schulbauprojekte einzusetzen. Dies gelte insbesondere für die Baumaßnahmen an der Don-Bosco-Hauptschule und der Fürstenbergrealschule, wo derzeit ein gebundener Ganztags ohne ausreichende räumliche Kapazitäten durchgeführt werde.

**STÄDT.
FÜRSTENBERG-REALSCHULE
RHEINE**



48429 Rheine, den 08.09.2009
Wihstraße 101
Telefon: 05971/63 69
Fax: 05971/63 10
eMail: post@frs-rheine.de

Stadt Fürstenberg-Realschule • Wihstraße 101 • 48429 Rheine

Sehr geehrte Frau Ehrenberg,
sehr geehrter Herr Reeker!

Ich bitte Sie, in Ihrem Haus und in den Ausschüssen für eine zügige Umsetzung der geplanten baulichen Erweiterung der Fürstenberg-Realschule einzutreten.

Die Fürstenberg-Realschule hat mit dem Schuljahr 2009/2010 65 Kinder in den Ganzttag aufgenommen. Diese Kinder haben Unterricht von 8.05 – 15.15 Uhr, anschließend bieten wir freiwillige Arbeitsgemeinschaften bis 16.00 Uhr an

Ca. 60% der Kinder nehmen in der benachbarten Mensa der Bodelschwingh-Grundschule ihr Mittagessen ein, außerdem essen auch Kinder höherer Jahrgänge im Rahmen der pädagogischen Übermittagsbetreuung in der Mensa. Das ist zur Zeit nur im „Schichtbetrieb“ möglich, mit der Fortschreibung des Ganztages werden aber die Kapazitäten der Bodelschwingh-Mensa sehr schnell ausgeschöpft sein.

In der 60-minütigen Mittagspause können die Kinder neben dem Essen in der Eingangshalle der Schule und auf dem Pausenhof spielen, lesen, entspannen. Eine Nutzung der Turnhalle ist nicht möglich, da Klassen der oberen Jahrgänge in dieser Zeit Sportunterricht haben. Weitere Räume stehen nicht zur Verfügung.

Bisher hatten wir Glück, dass sich die Kinder aufgrund des meistens schönen Wetters in der Mehrzahl auf dem Schulhof aufhielten. Schwieriger wird es, wenn Regenwetter und demnächst winterliche Kälte dazu führen, dass sich 65 spielende Kinder in der Eingangshalle aufhalten werden.

Wir werden diese Situation in der Übergangszeit meistern. Ich möchte aber auch deutlich machen, dass diese Übergangslösung nicht mehr trägt, wenn in den kommenden Jahren jeweils ca. 70 – 80 weitere Kinder in den Ganzttag eintreten.

Daher bitte ich alle Beteiligten, auf eine schnelle Umsetzung der Baumaßnahme „Fürstenberg-Schule“ zu drängen.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Probst
Schulleiterin

**4. Ganztagsoffensive des Landes
Umwandlung des Kopernikus-Gymnasiums in eine Ganztags-
schule
Vorlage: 321/09**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.
Sie informiert die Schulausschussmitglieder über das bisherige Verfahren zur
Umwandlung des Kopernikus-Gymnasiums zum Ganztagsgymnasium.

Sie teilt mit, dass durch die notwendigen Umbaumaßnahmen am Kopernikus-
Gymnasium u.U. Räume vorübergehend nicht für den Unterricht genutzt werden
könnten. Die Verwaltung werde prüfen, ob durch die Aufstellung von Pavillons
der vorübergehende Raumbedarf gedeckt werden könne.

Frau Ehrenberg informiert, dass im Kopernikus-Gymnasium zur Zeit ca. 80 Kin-
der am Mittagessen teilnehmen.

Bei Aufnahme des Ganztagsbetriebes zum 01.08.2010 würden insgesamt
ca. 150 Kinder Mittag essen.

Die Verwaltung werde Vorschläge unterbreiten, wo in der Bauphase die Schüle-
rinnen und Schüler beköstigt werden können.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, dem Ministerium für Schule und Weiterbil-
dung die Umwandlung des Kopernikus-Gymnasiums von einer Halbtagschule zur
Ganztagschule beginnend mit der 5. Klasse zum 01.08.2010 vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Umbaumaßnahmen im Kopernikus-Gymnasium; Ergänzungsan-
trag der Schule vom 03.04.09
Vorlage: 387/09**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt dem in der gemeinsamen Sitzung des Schulaus-
schusses und Bauausschusses am 22.04.09 erörterten Ergänzungsantrag des
Kopernikus-Gymnasiums vom 03.04.09 für Umbaumaßnahmen im Bestand zu.
Über die Finanzierung ist im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2010 zu
entscheiden.

Ferner beauftragt der Schulausschuss die Verwaltung, in der Bauphase vom
01.03.2010 – 31.07.2011 vier - sechs Pavillons als Ersatzklassen zu mieten und
auf dem Schulgelände aufzustellen, falls eine entsprechende Anzahl von Unter-
richtsräumen aufgrund des Anschnitts des Altgebäudes nicht mehr genutzt wer-
den kann. Die hierfür notwendigen Mittel sind ggf. mit einem „Sperrvermerk“ im
Haushaltsplan 2010 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. EDV in städtischen Schulen - Medienentwicklungsplanung - mündlicher Bericht

Frau Ehrenberg nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt und teilt mit, dass anstelle einer Vorlage seitens der Verwaltung ein mündlicher Bericht erfolgen wird.

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Nach einem einjährigen Pilotprojekt für alle städtischen Rheiner Schulen zum wartungsfreien Betrieb neuer Medien hat die Stadtschulleiterkonferenz am 19.03.09 beschlossen, eine EDV-Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Ausstattungsmerkmale für die umfassende EDV-Ausstattung aller städtischen Schulen zu bilden. Diese EDV-Arbeitsgruppe hat am 05.05.09 erstmals in der Don-Bosco-Schule getagt.

Dabei wurde das weitere Vorgehen abgestimmt. Dem entsprechend haben am 16.06.09 in einer ganztägigen Veranstaltung vier EDV-Firmen nach einem vorher übersandten Kriterienkatalog ihre EDV-Lösungen den EDV-Experten aller städtischen Schulen und der städt. EDV vorgestellt. Es handelte sich um Firmen aus Mülheim, Aachen, Schwäbisch-Hall und München, die nach den vom Berufskolleg der Stadt Rheine erarbeiteten und mit den anderen städtischen Schulen abgestimmten Anforderungskriterien ausgewählt wurden. Das Berufskolleg hatte vorher in einer 18-monatigen Vorlaufzeit Messen, Firmen und andere Schulen besucht und danach die Anforderungskriterien bestimmt.

Am 23.06.09 haben sich die EDV-Experten der städtischen Schulen zu einer weiteren Besprechung getroffen und danach eine Empfehlung für die Medienentwicklungsplanung der Stadt Rheine für neue Hardware und Software der Rheiner Schulen ausgesprochen. Diese EDV-Lösung kostet insgesamt 825.000 Euro und soll möglichst in den Jahren 2010 – 2012 umgesetzt werden.

Weiterhin hat die Stadtschulleiterkonferenz am 19.03.09 den Antrag gestellt, zwei Administratorenstellen, eine für die beiden Berufskollegs, eine für die anderen städtischen Schulen einzurichten. Diese Administratoren sollen in das Betreuungs- und Wartungskonzept für die EDV an den städtischen Schulen integriert werden.

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 22.04.2009 unter den Punkten 3.1. und 3.2. über die Anträge der Stadtschulleiterkonferenz zum Medienentwicklungsplan der beiden Rheiner Berufskollegs zur Wartung und Verwaltung von Computerarbeitsplätzen informiert. Laut Protokoll Nr. 23/09 hat sich der Schulausschuss einstimmig dafür ausgesprochen, im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2010 Mittel für neue Medien für die städtischen Schulen bereitzustellen um im Wege der Stellenplanberatungen eine Administratorenstelle für die beiden Rheiner Berufskollegs und eine Administratorenstelle für die anderen städtischen Schulen der Stadt Rheine einzurichten.

Für die Wartung der ca. 1.700 PC-Arbeitsplätze, der ca. 120 Schulverwaltungsserver und 54 Schulserver in den städtischen Schulen soll ein Wartungsvertrag abgeschlossen und hierfür jährlich ein Betrag bereitgestellt werden. Die Wartung durch eine IT-Firma soll die Wartung durch die beiden Administratoren sowie der IT-Werkstatt des Berufskollegs ergänzen.

Der Kreis zahlt derzeit, 2009, bereits für die vier Berufskollegs in Kreisträgerschaft, zwei Berufskollegs in Steinfurt, zwei in Ibbenbüren, einen Zuschuss von insgesamt 60.000 € für Wartung durch Firmen“.

Lt. § 79 Schulgesetz ist der Schulträger verpflichtet, das notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung schlägt vor, im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2010 über die Bereitstellung der Mittel in Höhe von rund 1 Mio. Euro zu beraten“.

Die Schulausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für die Bereitstellung der Mittel aus.

**7. Dependance der Heinrich-Hoffmann-Schule in Ibbenbüren
Vorlage: 384/09**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss der Stadt Rheine begrüßt die Erweiterung der Heinrich-Hoffmann-Schule für Kranke um eine Dependance in Ibbenbüren und beauftragt die Verwaltung, die Einrichtungskosten und jährlichen Kosten zu ermitteln und mit der Stadt Ibbenbüren den Entwurf einer Vereinbarung für eine vollständige Kostenübernahme durch die Stadt Ibbenbüren zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

9. Anfragen und Anregungen

Es werden weder Anfragen gestellt noch Anregungen vorgebracht.

Ende der Sitzung:

17:51 Uhr

gez. Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Sabine Völkel
Schriftführerin